

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design

Herausgeber: Hochparterre

Band: 6 (1993)

Heft: 3

Artikel: Das halbe Haus ein Lichtschacht : Reiheneinfamilienhäuser in Wolfwil

Autor: Loderer, Benedikt

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-119763>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

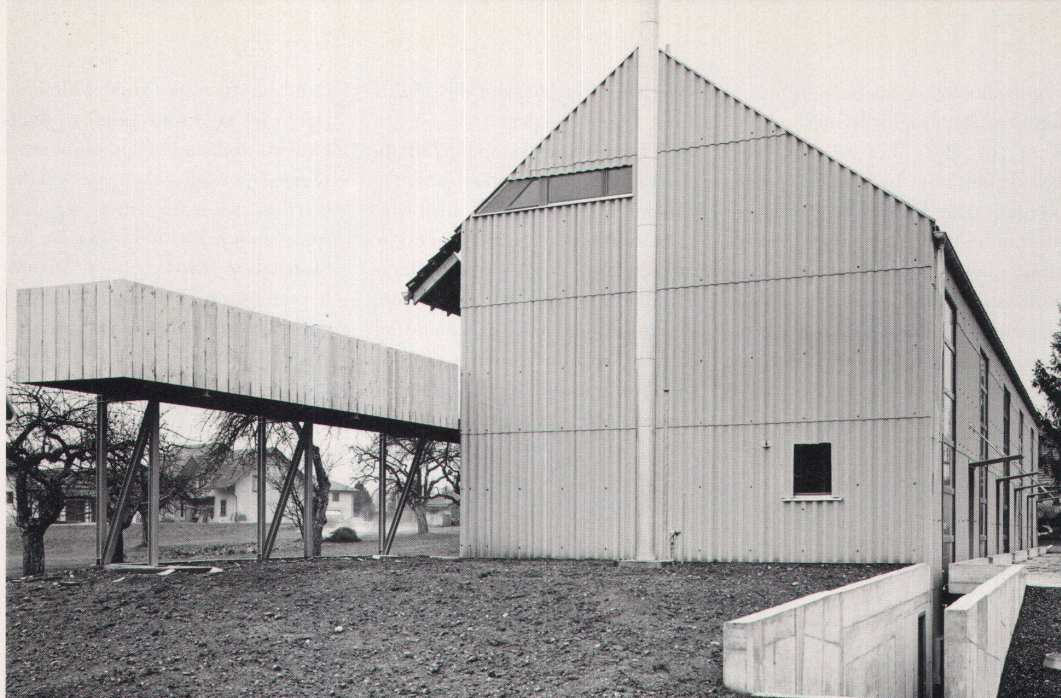
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Giebelseite der Häuserzeile: links die Weiterführung der Balkone als Kommando-
brücke, rechts die Hauseingänge; der Ab-
gang im Vordergrund führt zu den Eingängen
auf dem untersten Geschoss

Bilder: HR Riesen

Das halbe Haus ein Licht

von Benedikt Loderer, Bilder Hansruedi Riesen

Das Reiheneinfamilienhaus düstert üblicherweise wohlhabenden Bieder- und Familiensinn aus. In Wolfwil SO steht eine Reihe von fünf Einheiten, die in allem das Gegenteil darstellen: karge, radikale Junggesellenmaschinen.

Anzeigen, dass irgendwo im schweizerischen Mittelland eine Reiheneinfamilienhaussiedlung fertig geworden sei, flattern viele auf den Redaktionstisch. Doch diesmal

lohnte es sich, die Grundrisse zu studieren. Über vier Geschosse hinweg, vom Keller bis zum Dach, gibt es da einen Lichthof, einen Raum, der die Dimensionen des landläufigen Hüslis sprengt. Der Augenschein bestätigte die Erwartungen. In Wolfwil, einem autogerechten Dorf in der Nähe von Olten, steht eine graue, wellenitverkleidete Zeile mit Satteldach und einer Art Schiffskommando-
brücke. Alles ist karg und knapp

und verkündet: Hier geschieht etwas Radikales.

Der Architekt Ernst Hunziger, der mit seinen Veranstaltungen im Castel Burio im Piemont schon von sich reden machte, wollte Reiheneinfamilienhäuser bauen, die noch bezahlbar sind. Allerdings dachte er nicht an die klassische Kernfamilie – Vater Prokurist, Mutter Hausfrau und die beiden Kinder schulpflichtig –, sondern an «die immer häufiger werdenden

Klein-Haushalte mit ein bis drei Personen, kinderlose Paare, ... die eine Loft-artige Atmosphäre schätzen». Kurz, Leute wie der Architekt selbst, «die sich zuhause beispielsweise ein Atelier oder ein Büro einrichten wollen, ... die ökonomisch denken, auf Überflüssiges gerne verzichten, die sich aber trotzdem an einem Hauch von Luxus freuen können.» Der Luxus, der ihnen geboten wird, ist zweifach. Sie kriegen erstens für unter

